

## “Jungfrau, Mutter Gottes mein, ...”

Das klassische Bittgebet zur Mutter Gottes um Fürsprache bei Gott

*Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
laß mich ganz dein eigen sein!  
Dein im Leben, dein im Tod,  
Dein in Unglück, Angst und Not.*

*Dein in Kreuz und bitt´rem Leid,  
Dein für Zeit und Ewigkeit.  
Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
laß mich ganz dein eigen sein!*

Mutter, auf dich hoff´ und bau´ ich!  
Mutter, zu dir ruf´ und seufz´ ich!  
Mutter, du Gütigste, steh´ mir bei!  
Mutter, du Mächtigste, Schutz mir verleih!

O Mutter, so komm, hilf beten mir!  
O Mutter, so komm, hilf streiten mir!  
O Mutter, so komm, hilf leiden mir!  
O Mutter, so komm und bleib bei mir!

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste.  
Du willst mir auch helfen, o Gütigste.  
Du sollst mir nun helfen, o Treueste.  
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.

O Mutter, der Gnade, der Christen Hort,  
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Pfort`,  
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier,  
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier!

Wer hat je umsonst Deine Hilf´ angefleht?  
Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet?  
Drum ruf´ ich beharrlich in Kreuz und in Leid:  
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit!

Ich ruf´ voll Vertrauen in Leiden und Tod:  
Maria hilft immer in jeglicher Not!  
So glaub´ ich und lebe und sterbe darauf:  
Maria hilft mir in den Himmel hinauf.

*Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
laß mich ganz dein eigen sein!  
Dein im Leben, dein im Tod,  
Dein in Unglück, Angst und Not.*

*Dein in Kreuz und bitt´rem Leid,  
Dein für Zeit und Ewigkeit.  
Jungfrau, Mutter Gottes mein,  
laß mich ganz dein eigen sein! Amen.*

**Gebet des hl. Bernhard von Clairvaux, Gründers der Zisterzienser,  
zur Mutter Gottes**

*Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, daß jemand, der zu Dir seine Zuflucht nahm,  
Deinen Beistand anrief und um Deine Fürbitte flehte, von Dir verlassen worden ist.*

*Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu Dir, o Jungfrau der Jungfrauen,  
meine Mutter, zu Dir komme ich, vor Dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes,  
verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich.  
Amen.*

## Salve Regina (Gegrüßet seist Du, Königin)

*Salve Regina, mater misericordiae,  
vita, dulcedo - et spes nostra, salve!  
Ad te clamamus, exsules filii Evae,  
ad te suspiramus, gementes et flentes,  
in hac lacrimarum valle!*

*Gegrüßet seist Du, Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit,  
unser Leben, unsere Wonne,  
unsere Hoffnung, sei begrüßt!  
Zu Dir rufen wir, verbannte Kinder Evas,  
zu Dir seufzen wir trauernd und weinend  
in diesem Tale der Tränen!*

*Eja ergo, advocata nostra,  
illos tuos misericordes oculos  
ad nos converte!  
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,  
post hoc exilium ostende!*

*Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,  
wende Deine barmherzigen Augen uns zu,  
und nach diesem Elend zeige uns  
Jesus, die gebenedeite Frucht Deines Leibes*

*O clemens, o pia, o dulcis  
virgo Maria!*

*O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!*

## Unter Deinen Schutz und Schirm ...

*Unter Deinen Schutz und Schirm  
fliehen wir, heilige Gottesmutter,  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren.  
O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.  
Führe uns zu Deinem Sohne,  
empfehl uns Deinem Sohne,  
stell' uns vor Deinem Sohne. Amen.*

*O meine Gebieterin, o meine Mutter ...*

*O meine Gebieterin, o meine Mutter,  
Dir bringe ich mich ganz dar,  
und um Dir meine Hingabe zu bezeigen,*

*weihe ich Dir heute meine Augen,  
meine Ohren, meinen Mund,  
mich selber ganz und gar.*

*Weil ich also Dir gehöre, o gute Mutter,  
bewahre mich, beschütze mich  
als Dein Gut und Eigentum. Amen.*

und natürlich der **Rosenkranz** (der Freudenreiche, der Schmerzhaften, der Lichtreichen und der Glorreichen Rosenkranz)

**Lucia**, das eine der Seherkinder von Fátima - sie lebt heute noch - 2004 - in einem Kloster Portugals, sagte auf die Frage, was denn wichtiger sei, ein Leben nach den Geboten oder der Rosenkranz: *“Natürlich ein Leben nach den Geboten, aber dahin werdet ihr nie kommen, wenn ihr nicht den Rosenkranz betet!”*